HSi GmbH, Erfurt

Das Unternehmen aus Erfurt hat sich neuen Herausforderungen gestellt und kommt damit einem häufig geäußerten Anwenderwunsch nach, dass Kalkulationen auch in den unterschiedlichsten Ländern Bestand haben. Entsprechend haben die Softwareentwickler des Unternehmens auf der Grundlage der HSi-Technologiebasis® mit fertigen Verfahrensbausteinen ihr Kalkulationssys-tem so konzipiert, dass künftig länderspezifische Kalkulationsvarianten generiert werden können. Die zur Verfügung stehenden Verfahrensbausteine sind für die Bearbeitungen der mechanischen Zerspanung, für typische Stahlbauverfahren wie z.B. Strahlen, Schweißen und Farbgebung sowie auch für die Verformung und diverse weitere Bearbeitungsverfahren ausgelegt. Die Kalkulationsvarianten dienen dazu, bessere Standortvergleiche zu erzielen. Mit Stundensätzen pro Verfahren, Maschinengröße und ausgewählten Ländern werden die Herstellkosten an den Standorten verglichen. Auch die Einflussgrößen für den Stundensatz sind vorbelegt und können wie bei allen HSi-Anwendungen vom Anwender selbst modifiziert werden. Der Softwarehersteller vereint die technischen Parameter der Maschine wie maximale Drehzahl, Werkzeugwechsel- und Schaltzeiten mit den kommerziellen Einflussfaktoren wie Wiederbeschaffungswert, Lohnanteil usw. Damit liegt eine ganzheitliche Kostenbetrachtung zur fundierten Entscheidungsfindung vor. Der Anwender wird mit der erreichten Transparenz in die Lage versetzt, insbesondere hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit eine bessere Einschätzung zu erhalten und die Wirtschaftlichkeit des kalkulierten Fertigungsvorhabens besser beurteilen zu können.

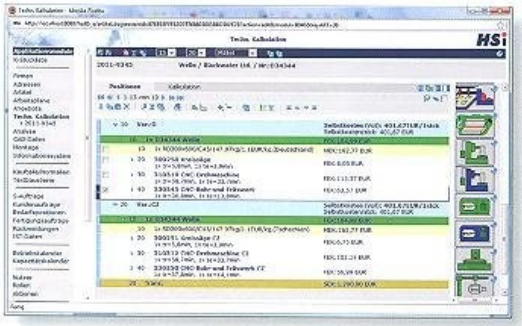

Bild:
Ein Vergleich der Kalkulationsvarianten mit unterschiedlichen Losgrößen und Stückzahlen weist die jeweils optimale Variante aus (im Beispiel: D; CZ) (Werkbild: HSi GmbH, Erfurt)